

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Dr. Christina Baum AfD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Soziales und Integration**

### **Geimpfte Blutspender**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Dürfen Menschen, die gegen die Covid-19-Erkrankung geimpft wurden, Blut spenden?
2. Wird das Blut von den gegen Covid-19 Geimpften gekennzeichnet?
3. Gibt es Erkenntnisse dazu, was passiert, wenn das Blut eines gegen Covid-19 Geimpften einem nicht geimpften Menschen verabreicht wird?
4. Welche Bedenken gibt es in Bezug auf die geimpften Blutspender?

01. 04. 2021

Dr. Baum AfD

### **Begründung**

Die Landesregierung sieht die Durchimpfung der Bevölkerung als den Königsweg aus der Coronapandemie. In Baden-Württemberg sind aktuell 1.216.957 Menschen geimpft. Davon haben 522.298 die zweite Impfdosis erhalten.

Mit dieser Kleinen Anfrage soll geklärt werden, wie die aktuell verabreichten Impfstoffe sich auf die Blutspendenpraxis auswirken und welche Erkenntnisse zu den Impffolgen bezüglich der Blutspender bereits vorliegen.

## Antwort

Mit Schreiben vom 27. April 2021 Nr. 51-0141.5-016/10050 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Dürfen Menschen, die gegen die Covid-19-Erkrankung geimpft wurden, Blut spenden?*

Das Paul-Ehrlich-Institut als Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel veröffentlichte am 3. März 2021 eine Empfehlung zur Blutspende nach SARS-CoV-2-Impfung, nach der eine Spenderrückstellung aufgrund einer erfolgten Impfung mit den bisher in Deutschland zugelassenen SARS-CoV-2-Impfstoffen auf Basis des aktuellen Wissenstandes nicht erforderlich ist.

*2. Wird das Blut von den gegen Covid-19 Geimpften gekennzeichnet?*

Eine Kennzeichnung ist nicht erforderlich.

*3. Gibt es Erkenntnisse dazu, was passiert, wenn das Blut eines gegen Covid-19 Geimpften einem nicht geimpften Menschen verabreicht wird?*

Grundsätzlich kann es bei jeder Transfusion zu Transfusionsreaktionen kommen. Dies ist jedoch nur in sehr seltenen Fällen der Fall. Spezifische Komplikationen nach der Übertragung von Blutprodukten von gegen SARS-CoV-2 geimpften Personen auf nicht geimpfte Personen sind nicht zu erwarten. Eine Infektion beim Nichtgeimpften ist keinesfalls zu erwarten, da es sich bei den aktuell in Deutschland zugelassenen Impfstoffen um inaktivierte, nicht vermehrungsfähige Viren oder nicht-infektiöse Virusbestandteile handelt.

*4. Welche Bedenken gibt es in Bezug auf die geimpften Blutspender?*

Eine erfolgte Blutspende hat nach dem aktuellen Erkenntnisstand keinen merklichen Einfluss auf das Infektionsrisiko der Spenderin bzw. des Spenders. Der Impferfolg wird durch die Blut- oder Plasmaspende nicht eingeschränkt.

Lucha

Minister für Soziales  
und Integration